



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

III. Markgraf Ludwig verleiht dem Ritter Berenger Heilo bis zur Auslösung,
die er sich vorbehält, Haus und Stadt Biesenthal mit des Kaisers
Genehmigung, am 12. März 1337.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

tium lignorum vsque ad semitam, ducentem uersus Liwenwalde, quodocunque ipsis expedit atque libet. Confirmamus insuper forum eorundem in ciuitate et omnes libertates, quas ab antiquo habuisse noscuntur. Insuper vniuersi inhabitantes dictam ciuitatem siue fuerint condicionis militaris uel cuiuscunque alterius, equo modo ut ciues de bonis suis hereditariis ibidem facere tenebuntur et huius pretexto dicti ciues in signum libertatis predictae omni anno de bono ipforum animo nobis uel ubi assignauerimus dabunt quatuor Talenta Brandenb. et vnum lapidem bone cere. Et ut hec omnia robor perpetue firmitatis capiant, nostro pendenti sigillo muniri fecimus presens scriptum. Presentes vero fuerunt fideles nostri Sloteko dapifer noster, Gravelhut, Christianus de Gherardsdorf, Buffo de Löffow, milites, cum aliis pluribus fide dignis. Actum et datum Spandowe per manum Hermanni de Luchow, Anno domini MCCC^o. quinto decimo, feria quarta ante natiuitatem Domini nostri.

Aus der vidimierten Copie des Geh. Staats-Archives. (420.)

II. Herzog Rudolph von Sachsen tritt zu Biesenthal dem Grafen Bernhard von Anhalt einen seiner Ministerialen ab, am 15. Juni 1322.

Nos Rudolfus, dei gracia Dux Saxonie, Angharie westphalie, comes in Bren et Burchgrauus in Magdeburch, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod nos honestam dominam, dominam Elizabet et suos pueros, de se procreatos, uxorem et pueros validi militis Henrici dicti de bone, inclito principi Bernardo, illustri Comiti de Anhalt nostro fratri karissimo, dedimus et in presentibus damus in ministeriales siue in ministeriatum adhabendos. In cuius facti euidentiam nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Bisdal, Anno domini Milleesimo Tricentesimo Vicefimo Secundo, in die viii et modesti beatorum martyrum.

Aus Klöden's Waldemar II. S. 521.

III. Markgraf Ludwig verleiht dem Ritter Berenger Heilo bis zur Auslösung, die er sich vorbehält, Haus und Stadt Biesenthal mit des Kaisers Genehmigung, am 12. März 1337.

Wir Ludwig etc. Bekennen etc. Daz wir dem vesten ritter Berenger Heilen, vnsern lieben Diener, zu seiner ritterchaft vnd ouch durch der dinsten willen, di er vns getan hat vnd ouch tun sol, die gnade getan haben vnd tun auch mit diesem briue also, daz er vnd sine erben daz hus vnd di stat zu Pyestal mit allen rechten, eren, nutzen, gewonheiten, besucht vnd vnbesucht vnd waz dazu gehöret vnd ouch andere gut, di wir im darzu bewiset haben, inne haben sullen vnd nützen gerueelichen, an alle irrange vnd hindernisse, also lange biz wir oder vnser erben im oder sinen erben bezaln vnd gewern gar vnd gentlich hundert marg brand. silbers vnd gewichtes. Vnd diese vorgefriben ding sin geschehn mit vnsern lieben Herren vnd vaters keyser Ludewig von Rome heizze vnd willen. Vnd daz in daz also stete vnd vntzerbrochen bliebe, geben wir ime

Hauptst. I. Bb. XII.

difen brif darvber, zu eime vrkunde vorfigelt mit vnserm Infigel. Datum Brandenburg, anno domini M^o. CCC^o. XXXVII^o., In die Gregorii pape.

Nach dem Copialbuche des N. Ludw. des Aelttern, betr. die Vogtei Barnim Nr. 2.

IV. Notiz über die an Sezzel gemachte Verleihung des Dorfes Golze und der Kleinen Heide bei Biesenthal durch Markgraf Ludwig den Aelttern, ohne Datum.

Collatio dictis Sezzel facta ville Goltzowe et mirice parue iuxta bisdal inuenitur in quaternio Lyebenwalde circa numerum XLVII.

Nach dem Copialbuche N. Ludwig I., betreffend die Vogtei Barnim Nr. 41.

V. Burggraf Friedrich verleiht Biesenthal mit dessen Zubehörungen an Hans d. J. von Uchtenhagen, der diese Besizung von Poppe von Holzendorf erkaufte hat, am 21. September 1413.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nuremberg, oberster verweiser der Marcke czu Brandenburg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft, das wir vnserm liben getruwen Junge hanfen von vchtenbagen vnd seinen rechten erben vorliehen haben Byfdal mit der lutken heyden, die vff dem Barnym gelegen ist, vnd Danewicz, Rudenicz, Scheforde mit allen rechten, gnaden, fruchten, nuzen, pflügen, Czinsen, holczen, weyden, wezen, akkern, molen, nichtel nicht vtzgenomen, als die von alder dorczu gehort haben vnd noch dorczu gehoren, wie man die gnennen mag in dorffe vnd In felde, vnd czu Barltorp vnd czu wandelicz die bethe vnd den dienst mit allem rechte: vnd wir liehen In die obengeschrieben guter, was wir In von rechts wegen daran verliehen sollen vnd mogen, czu haben vnd czu besizzen In aller masze, als dy poppe von holczendorff czu lehen gehabit, recht vnd redlichen besessen vnd dem gnanten hanfen von vchtenhagen verkawft hat, mit Crafft dieses brieftes, doch vnshedelich der obengenanten Margraueschafft vnd vns an vnsern rechten one geuerde. Mit vrkund dieses brieftes verfigilt mit vnserm anhangenden Ingefigil. Gegeben czum Berlin, nach gotes geburte virczenhundert Jar, darnach In dem dreyczenden Jare, an Sant Mathei tage des heiligen czwelfboten vnd Ewangelisten.

Nach dem Churmärktischen LehnsCopialbuche XIV, 12.